

Pressemappe: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMLF)

12.08.2013 | 18:45:00 | ID: 15725 | Ressort: [Landwirtschaft](#) | [Agrarpolitik](#)

## **Erfolgreiche bayerische Eiweißstrategie**

(agrar-PR) -

Wie der Minister in München mitteilte, wird mittlerweile vor allem in der Rinderfütterung statt Import-Soja zunehmend heimisches Eiweißfuttermittel eingesetzt. Ersten Erhebungen zufolge ist der Anteil an Soja-Futter bei Rindern seither um etwa 15 Prozent zurückgegangen. Ersetzt wurde es vor allem durch heimisches Rapsschrot.

„Durch die gezielte Fütterungsberatung im Rahmen unserer Eiweißstrategie haben wir bei den Landwirten ein stärkeres Bewusstsein für den Einsatz heimischer Futtermittel geweckt“, sagte Brunner. Die Umstellung komme auch dem zunehmenden Verbraucherwunsch nach gentechnikfreier Milch entgegen. So wurde deren Anteil an der gesamten Milcherzeugung 2012 auf rund 17 Prozent gesteigert, die Produktion hat sich damit in einem Jahr auf insgesamt 1,4 Millionen Tonnen verdoppelt.

Auch in der Schweinefütterung werde Import-Soja immer sparsamer eingesetzt, die Sojamenge habe sich hier schon um bis zu 15 Prozent reduziert. Sehr erfreut zeigte sich der Minister auch, dass die heimische Soja-Anbaufläche heuer gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent auf knapp 3 800 Hektar zugenommen hat. „Unser Aktionsprogramm trägt eindeutig Früchte“, so Brunners positive Zwischenbilanz.

Damit die bayerische Eiweiß-Strategie ebenso erfolgreich weitergeführt werden kann, hat der Minister für heuer und 2014 erneut zusammen 1,8 Millionen Euro bereitgestellt. Damit soll vor allem auch der Wissenstransfer in die Praxis beschleunigt werden. Mit acht zusätzlichen Projektstellen an der Landesanstalt für Landwirtschaft will Brunner die regionalen Beratungseinrichtungen unterstützen.

Darüber hinaus beteiligt sich der Freistaat am Eiweißpflanzenstrategieprojekt des Bundes. Dabei soll auch ein Demonstrationsnetzwerk für den Anbau und die Verwertung von Sojabohnen aufgebaut werden – mit 17 Beispielsbetrieben allein in Bayern.

Pressereferat

Bayerisches Staatsministerium für

Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ludwigstraße 2, 80539 München

Tel. (089) 21 82-22 17 od. 22 15

Fax (089) 21 82-26 04

E-Mail: [presse@stmelf.bayern.de](mailto:presse@stmelf.bayern.de)

### **Pressekontakt**

Herr Franz Stangl

Telefon: 089 / 2182-2215 E-Mail: [presse@stmelf.bayern.de](mailto:presse@stmelf.bayern.de)



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMLF)

Ludwigstraße 2 80539 München Deutschland

Telefon: +49 089 2182-0 Fax: +49 089 2182-2677

E-Mail: [poststelle@stmelf.bayern.de](mailto:poststelle@stmelf.bayern.de) Web: [www.stmelf.bayern.de](http://www.stmelf.bayern.de) >>> [Pressefach](#)